

Wie beurteilen Sie die Vorbehalte im konkreten Fall (Lärm, Naturschutz, optische Beeinträchtigung)?

Beim weiteren Ausbau der Windenergienutzung ist es von großer Bedeutung, auf einen fairen Ausgleich zwischen den Erfordernissen der Energiewende, dem Schutz der Natur und den Interessen der Bevölkerung vor Ort zu achten. Bei jedem Windenergie-Vorhaben werden die Auswirkungen auf Mensch, Natur und Landschaft im Vorfeld sorgfältig untersucht. Windenergieanlagen, die höher sind als 50 Meter, bedürfen einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung. Die rechtlichen Grundlagen dazu sind in Bundes- und Landesgesetzen festgelegt. In einem anlagenbezogenen Genehmigungsverfahren wird jedes Vorhaben nach sämtlichen relevanten Gesetzesgrundlagen geprüft. So gehören u. a. auch die Vorschriften des Naturschutzrechts zum Schutz des Landschaftsbildes und zum Schutz von Pflanzen- und Tierarten zum Genehmigungsverfahren. Ebenso wird geprüft, ob die Vorgaben der Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) eingehalten werden.

***Wie wirtschaftlich kann ein Windrad in Oberfranken sein?
Es gibt ja Zweifel...***

Der Bayerische Windatlas zeigt, dass es überall in Bayern zahlreiche Standorte mit sehr guten Voraussetzungen und ausreichender Windhöffigkeit für den Bau von Windrädern gibt. Zudem ermöglicht die Entwicklung effizienterer Windenergieanlagen im letzten Jahrzehnt auch die rentable Erschließung von Standorten mit geringerer Windhöffigkeit. Jedes Windrad nimmt an der bundesweiten EEG-Ausschreibung teil, um eine Förderung zu erhalten. Windenergieanlagen an schlechteren Standorten erhalten einen finanziellen Ausgleich für die schlechteren Rahmenbedingungen über das sog. „Referenzertragsmodell“. Die EEG-Förderung wurde mit der EEG-Novelle 2023 für windschwächere Standorte in Süddeutschland auf Drängen Bayerns nochmals verbessert.

Viele haben den Eindruck, in Nordbayern ist schon viel passiert, im Süden tut sich nichts. Ein Herr im Beitrag meint auch "Irgendwann muss Schluss sein." Mit welcher Verteilung geht der Ausbau der Windenergie in Bayern voran?

Im Norden Bayerns liegt zwar in der Regel eine bessere Windhöffigkeit vor als im Süden. Nichtsdestotrotz gibt es auch im Süden Bayerns vielerorts Standorte mit entsprechend hoher Windhöffigkeit und somit den wirtschaftlichen Betrieb einer Windenergieanlage ermöglichen. Für eine erfolgreiche Energiewende müssen alle Regierungsbezirke Bayerns ihren Beitrag leisten. Ziel der Bayerischen Staatsregierung ist es, dass in allen Regierungsbezirken Bayerns im Zuge der laufenden Fortschreibung der Regionalpläne Flächen für die Nutzung der Windenergie ausgewiesen werden.

Kritik gibt es auch an der Transparenz: Wann sollte die Bevölkerung vor Ort im Boot sein?

Um eine möglichst hohe Akzeptanz von Windenergieprojekten sicherzustellen ist es in der Tat wichtig, frühzeitig und umfassend über alle Aspekte solcher Vorhaben zu informieren. Eine sachliche, faktenbasierte Diskussion schafft Vertrauen und baut gegebenenfalls gegenüber der Windenergie vorhandene Vorurteile ab. Mit dem Windkümmerer-Programm der Bayerischen Staatsregierung setzen wir genau hier an. Kommunen werden in diesem Rahmen durch ausgewiesene Experten, gerade im Bereich Beteiligung und Dialog, beraten und unterstützt.